

Amtierender Schützenkönig nun auch Karnevalsprinz

SCHÖNAU Sven Kosakowski führt die Narrenschar in die neue Session / Bunte Prinzenparty mit vielen Gästen gefeiert / Sängerin „Marry“ sorgte für Stimmung



Sven I. (Kosakowski, 2. v. l.) ist der neue Prinz des Karnevalvereins Schönau/Altenwenden. An seiner Seite steht Prinzessin Denise Huperz (2. v. r.).
Fotos: misch

Sven I. und seine Freundin Denise I. haben Karneval im Blut: Sie tanzen bei den Blauen Funken.

misch ■ Nachdem die Karnevalshochburgen in Deutschland bereits am vergangenen Dienstag, dem „11. 11.“, die neue Session eröffnet haben, hat der Karnevalsverein Schönau/Altenwenden am Samstag mit seiner Prinzenparty die „fünfte Jahreszeit“ eingeläutet. Fast 1000 Narren waren gekommen um im 700 Quadratmeter großen Festzelt vergnügliche Stunden zu verbringen. Im Mittelpunkt des Abends stand die Suche nach einem neuen Prinzen. Daneben gab es auf der großen Bühne bemerkenswerte musikalische und tänzerische Darbietungen.

Um kurz vor Mitternacht präsentierte Sitzungspräsident und Vereinsvorsitzender Thomas Dröscher dem Narrenvolk seinen neuen Regenten: Neuer Prinz ist Sven I. (Kosakowski). Ihm zur Seite steht seine Freundin, Prinzessin Denise (I.) Huperz. „Es ist ein sehr aufregender Moment, da habe ich mich schon lange drauf gefreut“, sagte der frischgebackene Prinz im Gespräch mit der SZ. Dem Karneval ist der 29-Jährige eng verbunden: Schon seit vielen Jahren tanzt er in der Vereinsgarde „Blaue Funken“. Auch Denise Huperz zeigt dort ihr Können. Sie ist ebenfalls vom Karneval begeistert: Vor neun Jahren war sie Kinderprinzessin bei den Schönauer Karnevalisten. „Schon als Kind war ich rosenmontags immer in Schönau“, erinnert sich die 19-Jährige.

Sven Kosakowski hat sich auch dem Schönauer Schützenwesen verschrieben.

In diesem Jahr errang er sogar die Königswürde der St.-Elisabeth-Schützen. Er ist auch Vorsitzender des Schützenvereins. Schon auf dem Schützenfest wurde der 29-Jährige gefragt, ob er Prinz werden wolle. „Seitdem freue ich mich auf die Prinzenparty“, so Sven Kosakowski. „Ich möchte mit allen Schönauern meine Freude erleben und ein tolles Fest feiern“, so Sven I. mit Blick auf die anstehende Session. Kosakowski ist der 49. Prinz der Vereinshistorie. „Ich bin stolz auf unser neues Prinzenpaar“, sagte Sitzungspräsident Thomas Dröscher. Im selben Zuge bedankte er sich bei den scheidenden Regenten, Florian I. (Adam) und Romina I. (Kittler).

Der Prinzenproklamation voraus ging ein unterhaltsames Programm. Pünktlich um 19.11 Uhr eröffnete der Elferrat das bunte Treiben. Auf einen bemerkenswerten Abend stimmten die Kleinsten ein. Den ersten Tanz führten die „Konfettis“ auf, die im Alter von sechs bis zehn Jahren die jüngste Tanzgruppe des gastgebenden Karnevalvereins sind. Den Reigen der Tänze führten dann die „Konfettis“ aus Valbert fort. Sie standen in Schönau zum ersten Mal auf der Bühne.

Eine Premiere feierten auch die Nachwuchs-Tänzer „Mini-Wolpertinger“ aus Morsbach. Ihre Erwachsengarde, die „Wolpertinger“, war schon häufiger in Schönau zu Gast. Nicht fehlen durfte auch der Auftritt der Schönauer „Tanzsterne“. Sie heizten dem Publikum mit ihrem Showtanz ein. Nicht minder ansehnlich waren die Auftritte der Prinzengarde Neu-Listernohl.

Eine kurzweilige Solo-Show legte die Künstlerin „Marry“ hin, die sich selbst als „Powerfrau des Pop- und Partyschlagers“ bezeichnet. Nach ihrem halbstündigen Auftritt tanzten die Besucher auf den



Unterhaltungskünstlerin „Marry“ sorgte für gute Stimmung.



Das Prinzenballett Neu-Listernohl trat in auffällig grünen Kostümen auf.



Von keiner Prinzenparty wegzudenken: Die Lokalmatadore „Rote Funken“ aus Schönau stellten auf der Bühne ihr Können unter Beweis.

Bänken. Zum festen Bestandteil des Abends gehört der Gardetanz der „Blauen Funken“. Mit ausgefeilten Choreographien und atemberaubenden Sprüngen bis unter die Festzeltdecke begeisterten sie die fröhlich feiernden Karnevalisten restlos.

Die „Tanzmäuse“ aus Bielstein standen sodann auf der Schönauer Bühne, obwohl parallel ihre eigene Prinzen-Proklamation stattfand. Das zeigt den Stellenwert, den die Prinzenparty im Schönauer Fest-

zelt mittlerweile hat. Erfreulich war der Tanz der „Roten Funken“, der traditionell zur Prinzenparty dazu gehört: Vor zwei Jahren stand die Gruppe mangels Teilnehmern kurz vor der Auflösung. Mittlerweile wurden aber wieder zahlreiche Tänzer gefunden, die am Samstag einen kurzweiligen Auftritt hinlegten.

Abgerundet wurde das Bühnenprogramm, durch das Thomas Dröscher und Michael Koch führten, mit den „Roten Funken“ der Karnevalsgesellschaft Neu-

enhof. Nach der Prinzenproklamation war das offizielle Programm der Veranstaltung zwar vorbei, aber die Veranstaltung sollte noch einige Stunden weitergehen. Einen Anteil an der guten Stimmung hatte auch DJ Markus Koch. Er legte die richtigen Platten auf.

„Wir möchten uns bei den Schönauern für ihr zahlreiches Kommen bedanken“, sagte Geschäftsführer Christian Halbe der SZ. Dadurch werde eine schöne Tradition aufrecht erhalten.

ANZEIGE